

Die Kohlenversorgung.

Unter Vorsitz des Abgeordneten Dr. Diamand fand gestern eine Sitzung des Kohlenauschusses im Ernährungsrat statt, in welcher die Kohlenknappheit vom Standpunkt der Industrie und des Hausbedarfs in den einzelnen Ländern besprochen wurde. Der Vertreter des Arbeitsministeriums Bergrat Aggermann machte hierbei Mitteilungen über die Absichten des Arbeitsministeriums, nach welchen die Industrien und die Bevölkerung für das laufende und für das nächste Jahr derart mit Kohlen versorgt werden sollen, daß bei gewissen Einschränkungen die notwendige Kohle zur Verfügung stehen wird. Die Einschränkungen betreffen gewisse Industrien, die zur Sparsamkeit angehalten und eventuell zur Zusammenlegung veranlaßt werden sollen.

Sichergestellt muß der Kohlenbedarf außer für die Kriegsindustrien auch für die Ernährungsindustrien werden, unter anderem für die Zuckerraffinerien, Mühlen, Konservenfabriken, Gemüse- und Obstbörretablissemments, ferner für motorische Pflüge, Druschmaschinen und dergleichen Bedürfnisse der Landwirtschaft. Die Kohlenproduktion, besonders die für Braunkohlen, erfährt eine weitgehende Steigerung. Das Kriegsministerium hat eine bedeutende Zahl von Bergarbeitern entlassen. Der Gasverbrauch für Beheizungszwecke wird eingeschränkt, die Benützung des Gases für Kochzwecke erleichtert werden. Auch die Verwendung der Elektrizität soll weitere Einschränkungen erfahren.

Außer der Regelung der Sperrstunde werden im Gast- und Schankgewerbe für die Verabreichung von warmen Speisen und Getränken bestimmte Stunden festgesetzt werden. Anfang Oktober wird der gesamte Plan in den Details bereits ausgearbeitet und die Durchführung vorbereitet sein. Der Kohlebezug wird überhaupt geregelt werden. Mit Rücksicht auf eine gleichmäßige, dem wirklichen Bedürfnisse entsprechende Kontingentierung und Verteilung beschloß der Ausschuß, die Regierung aufzufordern, Vertreter der Interessentengruppen zur Mitarbeit und Kontrolle zuzulassen.

In allernächster Zeit wird der Ausschuß dem Plenum des Ernährungsrates eine eingehende Darstellung der zu ergreifenden Maßnahmen vorlegen. Zum Referenten wurde Handelskammersekretär Dr. Tausche bestellt.